

**AIRBERLIN
HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI 2015**

KENNZAHLEN

Q2

Finanzkennzahlen

	Q2 2015	Q2 2014	H1 2015	H1 2014
Umsatz (Mio. EUR)	1.071,0	1.146,4	1.864,6	1.908,2
davon: Flugumsatz (Mio. EUR)	974,7	1.057,5	1.681,6	1.741,4
EBITDAR (Mio. EUR)	150,0	152,0	136,0	114,9
EBIT (Mio. EUR)	(15,9)	(6,9)	(175,8)	(189,7)
Konzernergebnis (Mio. EUR)	(37,5)	8,6	(247,6)	(201,2)
Ergebnis je Aktie (EUR) unverwässert / verwässert	(0,37)	0,07/0,03	(2,23)	(1,73)
Bilanzsumme (Mio. EUR) verglichen mit Gj.-Ende 2014			1.789,7	1.863,6
Mitarbeiter (30.06.)			9.124	8.696

HINWEIS

Die vorliegende deutsche Fassung des Halbjahresfinanzberichts der Air Berlin PLC stellt eine unverbindliche Leseübersetzung der englischen Version dar. Sollten sich in der deutschen Übersetzung Abweichungen zur englischen Version ergeben, so gilt die englische Version.

Air Berlin PLC wird im vorliegenden Bericht auch als die „Gesellschaft“ bezeichnet. Bezugnahmen auf „airberlin“, „airberlin group“, „wir“ oder „unser“ beziehen sich auf Air Berlin PLC oder, je nach Kontext, auf Air Berlin PLC und/oder ihre Tochtergesellschaften.

In diesem Bericht wird das generische Maskulinum verwendet, wenn männliche und weibliche Personen gleichermaßen gemeint sind.

DISCLAIMER – VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

Dieser Zwischenfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Air Berlin PLC, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten, da es eine Vielzahl von Faktoren gibt, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.

VORWORT DES CHIEF EXECUTIVE OFFICER

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2015 können nicht zufriedenstellen, resultieren aber aus Themen, die wir im zweiten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres angehen werden. Der scharfe Wettbewerb in Europa übt unverändert einen starken Druck auf die Durchschnittserlöse von Airlines aus. Das hat insbesondere das zweite Quartal – ohne Osterwochenende im April – gezeigt. Dennoch konnten wir den marktbedingten Rückgang bei den Yields insgesamt verhindern, so dass wir auf Sechsmonatsbasis im Vergleich mit den Vorjahreszahlen immer noch knapp vorne liegen. Hier zeigen sich erste Erfolge unserer taktischen Kapazitätskonsolidierung sowie der Neuausrichtung unseres Revenue-Managements.

Wir sind derzeit dabei, unser Geschäftsmodell neu auszurichten. Durch die erfolgte Kapazitätsreduzierung und die angestrebte Vereinheitlichung unserer Flottenstruktur auf eine Airbus Flotte bis Mitte nächsten Jahres werden wir unsere Flugzeuge produktiver einsetzen und auslasten können. Damit gestalten wir ein effizienteres Netzwerk, welches sich auf nachhaltig profitable Märkte konzentriert. Wir werden hierdurch auch in der Lage sein, unsere Stückkosten weiter auf ein wettbewerbsfähiges Niveau zu senken und Stückerträge sukzessive zu erhöhen.

Das zweite Quartal war auch beeinflusst von stichtagsbedingten Effekten, nicht zuletzt durch den Ferienkalender. Letzterer hat sich spürbar in den Verkehrszahlen des Monats Juni niedergeschlagen. Der Juli hat das alles wieder aufgeholt: Der planmäßigen Kapazitätskonsolidierung stand ein weitaus geringerer Rückgang bei den Fluggästen gegenüber und so konnten wir die Auslastung gegenüber dem Vorjahresmonat um über 2,6 Prozentpunkte auf einen Rekordwert von 87,3 Prozent steigern.

Bei unserem Ausblick auf das zweite Halbjahr stehen wir in der Überprüfung der Managementstrukturen und –prozesse kurz vor dem Abschluss im dritten Quartal 2015. Hier werden Synergien und Effizienzverbesserungen erwartet. Die Schlüsselfaktoren zukünftiger Profitabilität sind geringere Stückkosten und höhere Stückerträge. Unser neues Tarifkonzept für die Kurz- und Mittelstrecke vom One-Way-Tarif bis zum besonderen Servicepaket für anspruchsvolle Geschäftsreisende zielt auf Beides. Die Resonanz des Marktes auf unser verbessertes Produkt zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Höhere Produktivität mit niedrigeren Stückkosten und einer wettbewerbsfähigen Produktpalette, welche die Zahlungsbereitschaft unserer Kunden ausschöpft. Zusätzlich erwarten wir Impulse durch unsere intensive Zusammenarbeit mit Partnern, unter anderem mit Etihad Airways, sowie mit den Mitgliedern der oneworld® Allianz.

Daher gehen wir für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt weiterhin von einer Verbesserung unserer Durchschnittserlöse und unseres operativen Ergebnisses aus.

BERLIN, IM AUGUST 2015



STEFAN PICHLER

CHIEF EXECUTIVE OFFICER

DIE AIRBERLIN AKTIE

KURSENTWICKLUNG

Die griechische Verschuldungskrise, der wesentlich hieraus resultierende Kursrutsch an den Rentenmärkten des Euroraums sowie zunehmende Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Zinspolitik der US-Notenbank und die deutlicher werdende Wachstumsschwäche der chinesischen Wirtschaft waren im Verlauf des zweiten Quartals 2015 die bestimmenden Themen an den europäischen Aktienmärkten. Entsprechend hat der Deutsche Aktienindex DAX von seinem All Time High aus, das er am 10. April mit einem Stand von 12.375 Punkten erreicht hatte, deutlich um über zehn Prozent korrigiert und das Quartal insgesamt mit einer negativen Kursentwicklung von 8,5 Prozent abgeschlossen. Gegenüber seinem Jahresschlussstand 2014 verzeichnete der DAX am 30. Juni 2015 aber immer noch einen Gewinn von 11,6 Prozent.

Die airberlin Aktie hat sich im ersten Halbjahr mit einem Anstieg um zwei Prozent per Saldo im Wesentlichen seitwärts bewegt. Nach dem Jahresschlusskurs 2014 von 1,12 EUR und einer danach folgenden Seitwärtsbewegung stellte die Vorstellung des neuen airberlin Tarifkonzepts für die Kurz- und Mittelstrecke und der Kundenoffensive 2015 Anfang März die Initialzündung für einen kräftigen Kursanstieg dar. Die airberlin Aktie stieg innerhalb weniger Tage um rund 22 Prozent und markierte am 06. März ihren bisherigen Jahreshöchststand bei 1,38 EUR. Seit einer danach einsetzenden Konsolidierung bewegte sie sich zunächst seitwärts, konnte sich im weiteren Verlauf aber nicht den allgemeinen Marktkräften entziehen. Der Schlusskurs am 30. Juni 2015 lag bei 1,14 EUR.

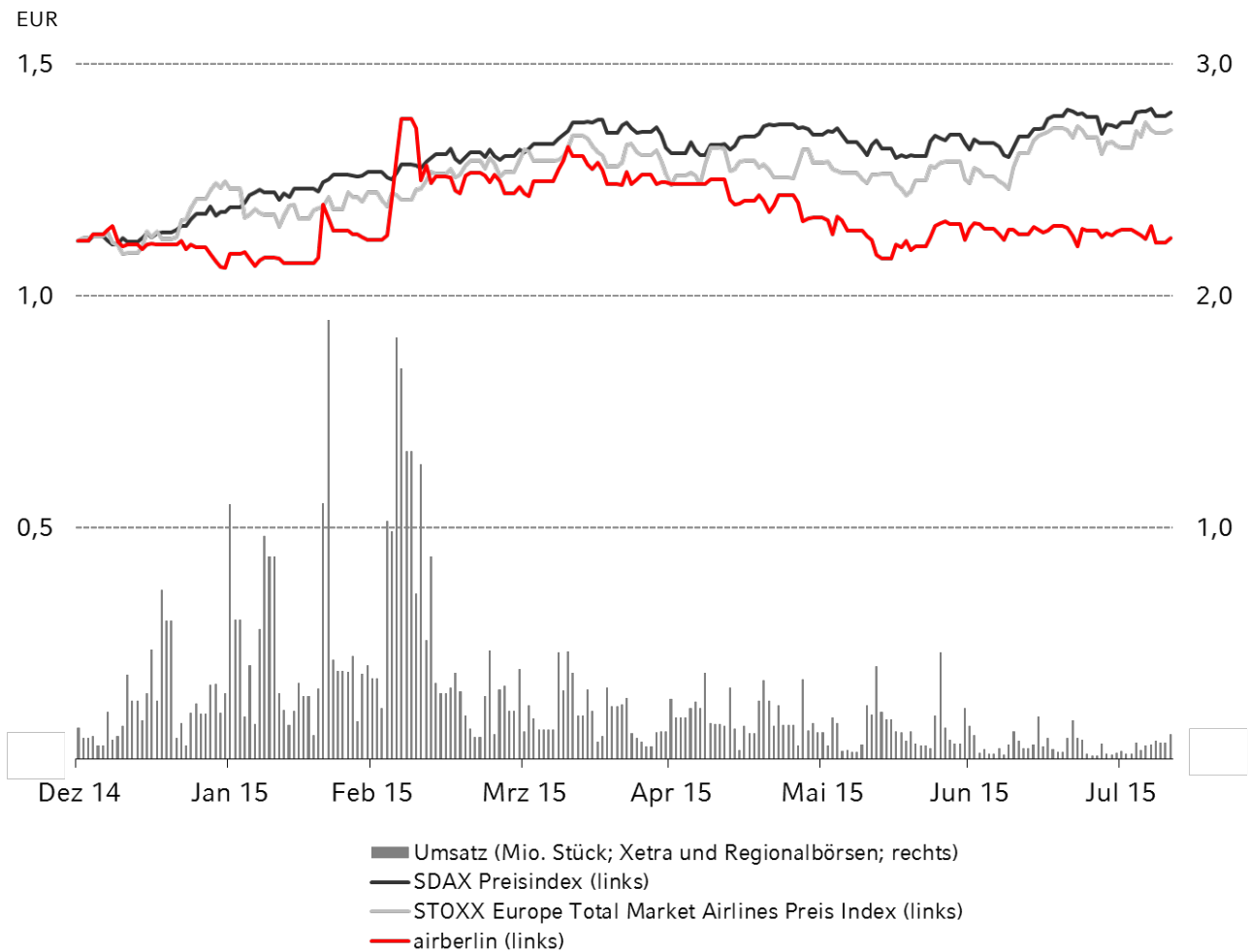
COVERAGE DER AIRBERLIN AKTIE

Im zweiten Quartal 2015 beobachteten und bewerteten insgesamt vier Analysten bzw. Research-Häuser airberlin. Jeweils ein Analyst empfahl die airberlin Aktie zum Kauf, nahm eine neutrale Haltung ein und riet zum Verkauf bzw. zur Untergewichtung der Aktie.

Aktionärsstruktur nach Nationalitäten zum 30. Juni 2015 (in Prozent)

Deutschland	56,25
Vereinigte Arabische Emirate	29,21
Türkei	12,02
Österreich	0,51
Schweiz	0,40
Liechtenstein/Büdingen	0,21
Andere EU-Staaten / EWR	0,78
Übrige Staaten	0,61

Relative Performance airberlin versus SDAX Preisindex und STOXX Europe Total Market Airlines Preis Index (umbasiert auf airberlin)



Quelle: Thomson Reuters

Die Aktie der Air Berlin PLC in den ersten sechs Monaten 2015

Grundkapital:	EUR 29.200.127 und GBP 50.000
Gesamtzahl ausstehender, voll eingezahlter Stammaktien am 30.06.2015:	116.800.508
Gattung:	auf den Namen lautende Stammaktien (ordinary registered shares)
Nennwert:	EUR 0,25
Kürzel Bloomberg:	AB1 GY
Kürzel Reuters:	AB1.DE
ISIN:	GB00B128C026
WKN:	AB1000
Handelsplätze:	XETRA, Frankfurt/Main; Freiverkehr: Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart
Rechnungslegungs-Standard:	IAS/IFRS

Marktdaten erste sechs Monate 2015

Handelssegment:	Regulierter Markt (Prime Standard)
Prime Branche:	Transport und Logistik
Industriegruppe:	Airlines
Indezugehörigkeit:	Prime All Share, Classic All Share
Designated Sponsors:	Commerzbank AG
Marktkapitalisierung zum 30.06.2015:	EUR 133,153 Mio.
Free Float laut Deutsche Börse AG zum 30.06.2015:	58,77 %
Kapitalisierung Free Float zum 30.06.2015:	EUR 78,254 Mio.
Durchschnittlicher täglicher Handelsumsatz Q2 2015 in Stück (XETRA / alle deutschen Handelsplätze):	140.921 / 190.347
Durchschnittlicher täglicher Handelsumsatz 6M 2015 in Stück (XETRA / alle deutschen Handelsplätze):	241.200 / 316.427

- ▶ Am 30. Juni 2015 waren der Gesellschaft zwei Aktionäre bekannt, die jeweils mehr als fünf Prozent der ausstehenden Aktien der Gesellschaft auf sich vereinen: Etihad Airways mit 29,21 Prozent und ESAS Holding A.S. mit 12,02 Prozent. Alle anderen Aktionäre hielten weniger als fünf Prozent der ausstehenden Aktien.
- ▶ Die Aktie wird auf XETRA sowie an der Frankfurter Wertpapierbörse amtlich gehandelt. Der Handel im Freiverkehr erfolgt an den Börsen in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart.
- ▶ airberlin Aktien sind auf den Namen lautende Stammaktien (ordinary registered shares). Um die Einhaltung luftverkehrsrechtlicher Anforderungen an das Anteilseigentum und die tatsächliche Kontrolle über die Gesellschaft (EU-Verordnung Nummer 1008/2008 und von der Bundesrepublik Deutschland mit Nicht-EU-Mitgliedstaaten abgeschlossene Luftverkehrsabkommen) jederzeit zu gewährleisten, wird ein Aktionärsregister geführt. Registerführer ist die registrar services GmbH, Eschborn, Deutschland.
- ▶ Zusätzlich sind „A shares“ ausgegeben.

Ihre laufenden Investor-Relations-Aktivitäten, Ad-hoc- und IR-Meldungen, Investoren- und Analystenpräsentationen sowie alle sonstigen berichtspflichtigen Mitteilungen veröffentlicht die Gesellschaft zeitnah auf ihrer Investor-Relations-Website ir.airberlin.com.

STRATEGIEBERICHT UND ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaft

Die Zukunftserwartungen für die wirtschaftliche Entwicklung der Industrieländer haben sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2015 weltweit insgesamt aufgehellt. Hierzu trugen aus Sicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Wesentlichen die unverändert günstigen Finanzierungsbedingungen, niedrige Ölpreise sowie verbesserte Rahmenbedingungen auf den meisten Arbeitsmärkten bei. Die europäische Wirtschaft profitierte darüber hinaus im ersten Halbjahr 2015 von einer gelockerten Fiskalpolitik und der spürbar steigenden Binnennachfrage. Insbesondere deswegen setzte sich nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank die moderate Wachstumsdynamik auch in Deutschland fort. Steigende Reallöhne und Rekordbeschäftigung gaben dem privaten Konsum Auftrieb. Zusätzlich stützte die Euroschwäche die deutschen Exporte. Zuletzt haben sich auch wieder die Stimmungsindikatoren in der deutschen Wirtschaft aufgehellt und kündigen kräftige Zuwächse der Bestellungen im Jahresverlauf 2015 an und deuten auf eine weitere Belebung in den kommenden Monaten hin.

Luftfahrtbranche

Die Luftfahrtgesellschaften der Internationalen Luftfahrtorganisation IATA haben ihre geflogenen Passagierkilometer (RPK) während der ersten sechs Monate 2015 stärker ausgeweitet als ihre an den angebotenen Sitzplatzkilometern gemessene Kapazität (ASK). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten die RPK um 6,3 Prozent ausgeweitet werden, während die Kapazität nur um 5,9 Prozent stieg. Damit ist die Auslastung im ersten Halbjahr 2015 leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 79,4 Prozent gestiegen. Mit einem Plus von 4,8 Prozent konnten die europäischen Gesellschaften ihre RPK zwar sichtbar weniger stark erhöhen. Allerdings haben sie mit einem Anstieg um 4,2 Prozent auch ihre Kapazitäten wesentlich weniger ausgeweitet. Entsprechend stieg ihre Auslastung mit 0,5 Prozentpunkten stärker auf 79,8 Prozent an. Mit Ausnahme der US-Gesellschaften weisen die Europäer die höchste Auslastung im internationalen Vergleich auf. Damit hat sich die Entwicklung des Jahresanfangs quartals 2015 in Europa im weiteren Verlauf weitgehend fortgesetzt. Insgesamt erkennt die IATA auf globaler Ebene zuletzt jedoch eine Abflachung gegenüber der im ersten Quartal 2015 noch robusten Branchenentwicklung.

WICHTIGE EREIGNISSE IM ZWEITEN QUARTAL 2015

21. April 2015: airberlin kündigt aufgrund offensichtlich zu Tage tretender Diskrepanzen in der gemeinsamen Interessensvertretung der großen europäischen Fluggesellschaften ihre Mitgliedschaft in der Association of European Airlines (AEA). airberlin wird sich aber weiterhin auf europäischer Ebene in der Luftverkehrspolitik engagieren und mit eigenen Initiativen aktiv werden.

22. Mai 2015: Das Vielfliegerprogramm von airberlin wird zum sechsten Mal in Folge als Programm mit der höchsten Verfügbarkeit von Prämienflugplätzen ausgezeichnet. Die Bewertung erfolgte durch das renommierte US-amerikanische Consulting-Unternehmen IdeaWorks Company. Basis der Auswertung waren 7640 Buchungsanfragen, die im März 2015 auf den Webseiten von 25 Vielfliegerprogrammen getätigt wurden. In die Bewertungen flossen die Ergebnisse für den Reisezeitraum Juni bis Oktober 2015 ein. topbonus erreicht dabei die beste Bewertung.

19. Juni 2015: airberlin und Jet Airways, Indiens führende internationale Fluggesellschaft, weiten ihr Codeshare-Abkommen um sechs Verbindungen von Jet Airways nach Indien aus. Damit können Gäste von airberlin seit dem 22. Juni mit rund 100 Jet Airways-Flügen pro Woche von Abu Dhabi weiter nach Bangalore, Delhi, Mumbai, Hyderabad, Kochi und Madras reisen. Zusammen bieten beide Fluggesellschaften jede Woche 140 Flüge zwischen Deutschland und Indien unter gemeinsamer Flugnummer an. Seit April 2015 bestehen schon Codeshares mit Jet Airways für alle airberlin Flüge von Abu Dhabi nach Berlin-Tegel und Düsseldorf.

23. Juni 2015: Die Hauptversammlung der Air Berlin PLC bestätigt den Jahresabschluss 2014. Gleichzeitig werden fünf

Mitglieder des Board of Directors (James Hogan, Stefan Pichler, James Rigney, Ali Ismail Sabanci und Dr. Alfred Tacke) für eine weitere Amtszeit von drei Jahren gewählt und alle weiteren vorgesehenen Beschlüsse bestätigt.

26. Juni 2015: Air Seychelles, die nationale Fluggesellschaft des Inselstaates Republik Seychellen, ist ab sofort Mitglied im topbonus Vielfliegerprogramm. Damit können topbonus Teilnehmer auf dem gesamten Streckennetz von Air Seychelles Prämienmeilen sammeln und einlösen. Das bestehende Codeshare Abkommen mit 144 wöchentlichen Flügen ermöglicht airberlin und Air Seychelles, komfortable Verbindungen zwischen Europa und den Seychellen über Abu Dhabi mit zahlreichen weiterführenden Strecken beider Gesellschaften anzubieten. Das Streckennetz von Air Seychelles fliegt zahlreiche nationale und internationale Destinationen an, darunter u. a. Abu Dhabi, Mauritius, Antananarivo, Johannesburg, Daressalam und Mumbai.

GESCHÄFTSVERLAUF

Bericht zur operativen Entwicklung

Das im Geschäftsjahr 2014 begonnene und 2015 fortgeführte Restrukturierungsprogramm beinhaltet auch die Straffung und Fokussierung des angebotenen Flugnetzes. Entsprechend weist die Kapazität nach den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum einen Rückgang um 6,4 Prozent von 18.842.168 auf 17.641.779 Sitzplätze auf. Die Harmonisierung der Flotte der airberlin group in Richtung Airbus-Familie wurde weiter vorangetrieben. Standen nach Ende der ersten sechs Monate des Vorjahres noch 80 Airbus-Maschinen zur Verfügung, so waren es am 30. Juni des laufenden Geschäftsjahres fünfzehn Maschinen mehr. Gleichzeitig wurde die Anzahl der Boeing Flugzeuge um zehn auf 35 zurückgeführt. Zum Geschäftsjahresende 2014 hatte die airberlin group noch 84 Maschinen aus der Airbus-Familie und 43 Boeing Flugzeuge in Betrieb. Die airberlin group ist Ende des ersten Halbjahres 2015 mit insgesamt 149 Flugzeugen geflogen. Ende des vergleichbaren Vorjahreszeitraums waren es 144 und Ende des Geschäftsjahres 2014 149 Maschinen. Die Ausflottung von zum Verkauf vorgesehenen Flugzeugen und die Übernahme neuer Maschinen verlaufen naturgemäß nicht vollständig kongruent, sodass sich am Ende des Berichtsquartals ein Überhang der Zugänge gegenüber den Abgängen ergeben hat.

Mit 106.928 Starts wurden 4,5 Prozent weniger Flüge als im vergleichbaren Halbjahreszeitraum in 2014 (111.992) durchgeführt. Die durchschnittliche Flugstrecke war mit 1.513 km hingegen um 3,1 Prozent länger. Damit absolvierten die airberlin Flugzeuge 2,9 Prozent weniger Flugstunden (196.646 gegenüber 202.497 im Vorjahreszeitraum). Die längere durchschnittliche Flugstrecke erklärt sich im Wesentlichen aus der intensivierten Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Etihad Airways und dem verdichteten Angebot zum Etihad Airways Hub Abu Dhabi. Im Anstieg der Blockstunden pro Flug (+1,5 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum) schlagen sich die Effizienzverbesserungen am Boden nieder, die zu geringeren Turnaround-Zeiten zwischen Landung und Start führen. Entsprechend ging die Anzahl der Blockstunden absolut gegenüber der Anzahl der Flüge unterproportional um 3,1 Prozent zurück.

Die Anzahl der Passagiere (PAX) war gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum mit 14.035.619 nach 14.633.797 um 4,1 Prozent rückläufig. Nach einem nur geringen Rückgang im ersten Quartal (-0,8 Prozent) war die Anzahl der Passagiere im zweiten Quartal um 6,3 Prozent rückläufig. Dieser Rückgang ist im Lichte einer weitreichenden Kapazitätsreduzierung um 8,0 Prozent im zweiten Quartal zu sehen. Mit der Kapazitätsreduzierung ging ein Rückgang der angebotenen Sitzplatzkilometer (ASK) einher. Die ASK waren im Berichtsquartal mit 14,87 Mrd. um 7,1 Prozent niedriger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum und mit 26,69 Mrd. um 3,5 Prozent niedriger als nach den ersten sechs Monaten. Ähnlich war der Verlauf bei den geflogenen Sitzplatzkilometern (RPK). Diese sanken im Berichtsquartal um 7,6 Prozent auf 12,19 Mrd. nach 13,19 Mrd. und im Sechsmonatszeitraum um 3,0 Prozent auf 22,04 Mrd. nach 22,72 Mrd. Entsprechend ist die Auslastung im ersten Halbjahr 2015 um 0,4 Prozentpunkte auf 82,6 Prozent nach 82,2 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum gestiegen. Die Auslastung von airberlin liegt damit sowohl im europäischen als auch im globalen Vergleich deutlich über dem Branchendurchschnitt.

In einem kompetitiven Umfeld konnten die Durchschnittserlöse (Yields) in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum leicht verbessert werden. Dies kann auf die ersten Effekte

der eingeleiteten Strukturmaßnahmen, insbesondere auf das neue Revenue Management sowie auf das im zweiten Quartal 2015 eingeführte neue Tarifkonzept zurückgeführt werden. Flugumsatz (inklusive Steuern und Sicherheitsgebühren) pro PAX legte um 0,5 Prozent auf 114,67 EUR nach 114,08 EUR zu. Der Gesamtumsatz pro PAX stieg um 1,9 Prozent auf EUR 132,85 nach 130,40 EUR. Bezogen auf die ASK lag der Gesamtumsatz im ersten Halbjahr 2015 um 1,2 Prozent höher (6,99 Eurocent nach 6,90 Eurocent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum). Pro RPK konnte der Gesamtumsatz auf 8,46 Eurocent nach 8,40 Eurocent erhöht werden. Die betrieblichen Aufwendungen pro ASK (auf EBIT-Level inkl. der sonstigen betrieblichen Erträge) stiegen um 0,8 Prozent und betragen im ersten Halbjahr 2015 7,64 Eurocent nach 7,59 Eurocent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Vor den Aufwendungen für Treibstoff betragen sie 5,97 Eurocent nach 5,83 Eurocent.

Operative Kennzahlen Q2 2015

	+/- %	Q2 2015	Q2 2014
Flugzeuge (Stand 30.06.)	+3,5	149	144
Flüge	-6,8	60.906	65.330
Destinationen (Stand 30.06.)	-3,9	123	128
Fluggäste (PAX)	-6,3	8.225.222	8.774.137
Angebotene Sitze (Kapazität)	-8,0	10.159.870	11.047.135
Angebotene Sitzkilometer (Mrd.; ASK)	-7,1	14,87	16,01
Verkaufte Sitzkilometer (Mrd.; RPK)	-7,6	12,19	13,19
Ladefaktor (%; RPK/ASK)	-0,4*	82,0	82,40
Zahl der Blockstunden	-6,7	126.323	135.360

* Prozent-Punkte

Operative Kennzahlen H1 2015

	+/- %	H1 2015	H1 2014
Flugzeuge (Stand 30.06.)	+3,5	149	144
Flüge	-4,5	106.928	111.992
Destinationen (Stand 30.06.; kumuliert)	-3,6	134	139
Fluggäste (PAX)	-4,1	14.035.619	14.633.797
Angebotene Sitze (Kapazität)	-6,4	17.641.779	18.842.168
Angebotene Sitzkilometer (Mrd.; ASK)	-3,5	26,69	27,66
Verkaufte Sitzkilometer (Mrd.; RPK)	-3,0	22,04	22,72
Ladefaktor (%; RPK/ASK)	+0,4*	82,6	82,2
Zahl der Blockstunden	-3,1	224.511	231.595

* Prozent-Punkte

Die Flugzeugflotte der airberlin group

Anzahl	30.06.2015	30.06.2014
A319	9	9
A320	50	40
A321	22	17
A330-200	14	14
B737-700	8	9
B737-800	27	36
Q400	17	12
Gj.2015: Saab / Gj.2014: E-190	2	7
Total	149	144

Bericht zur Vermögens- und Finanzlage, zu Investitionen und Finanzierung

Die Konzernbilanz zum Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015 fällt gegenüber dem Bilanzstichtag per 31. Dezember 2014 um 4,0 Prozent niedriger aus (1.789,7 Mio. EUR nach 1.863,6 Mio. EUR). Innerhalb der langfristigen Aktiva sind die Sachanlagen im Zuge von Flugzeugveräußerungen um 11,2 Prozent auf 268,3 Mio. EUR gefallen. Dem standen höhere langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen gegenüber. Dies resultiert wesentlich aus stichtagsbedingten Währungseffekten bei den darin enthaltenen Vorauszahlungen auf in US-Dollar zu leistende Leasingverpflichtungen. Insgesamt sind die langfristigen Vermögenswerte leicht um 1,5 Prozent auf 856,8 Mio. EUR nach 869,7 Mio. EUR zurückgegangen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte ermäßigten sich um 6,1 Prozent auf 932,8 Mio. EUR nach 993,9 Mio. EUR. Hier wurde – ebenfalls im Zuge von Flugzeugveräußerungen – die Position der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte weiter abgebaut. Nachdem im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres Assets im Wert von 20,2 Mio. EUR veräußert worden waren, wurden im Berichtsquartal weitere Verkäufe mit einem Volumen von 82,5 Mio. EUR realisiert. Damit standen per 30. Juni 2015 noch 40,1 Mio. EUR zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte zu Buche (31.12.2014: 142,8 Mio. EUR). Weiter gestiegen sind hingegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen. Sie betragen nach Ende des Berichtsquartals 483,5 Mio. EUR nach 396,5 Mio. EUR zum Geschäftsjahresende 2014. In dieser Position schlagen sich stichtagsbedingte Effekte nieder: Die saisonal üblich höheren Buchungsaufträge liegen zum Teil noch nicht als Kassenbestand, sondern erst als Forderungen vor. Die Bankguthaben und Kassenbestände betragen nach den ersten sechs Monaten 2015 219,1 Mio. EUR nach 259,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 von –415,6 Mio. EUR auf –575,3 Mio. EUR zum 30. Juni 2015 zurückgebildet. Kapitalmaßnahmen wurden im Berichtsquartal nicht durchgeführt. Wie erwartet hat sich die Marktbewertung der Sicherungsinstrumente nach Steuern gegenüber dem Geschäftsjahresende 2014 auch im Berichtsquartal weiter verbessert (–59,3 Mio. EUR nach –153,4 Mio. EUR).

Die langfristigen Verpflichtungen sind zum Ende des Berichtsquartals weiter gesunken. Im Sechsmonatszeitraum lagen sie mit 769,6 Mio. EUR um 3,5 Prozent unter dem Niveau am Geschäftsjahresende 2014 (797,1 Mio. EUR). Unter diesen wurden die Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen auch im Berichtsquartal zurückgeführt. Zum 30. Juni 2015 betragen sie 44,3 Mio. EUR nach 90,0 Mio. EUR am Geschäftsjahresende 2014. Die anderen langfristigen Finanzschulden stiegen um 2,5 Prozent auf 655,7 Mio. EUR, die sonstigen langfristigen Verpflichtungen um 2,8 Prozent auf 69,1 Mio. EUR. Die kurzfristigen Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen wurden weiter deutlich zurückgeführt und betragen zum Ende des Berichtsquartals 78,4 Mio. EUR nach 109,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Zum Ende des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres lagen sie noch bei 138,8 Mio. EUR. Die anderen kurzfristigen Finanzschulden wurden ebenfalls weiter auf 207,8 Mio. EUR nach 223,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014 zurückgeführt. Die erhaltenen Anzahlungen haben sich saisonbedingt von 396,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014 auf 620,7 Mio. EUR zum Ende des Berichtsquartals erhöht. Im gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal geringeren Volumen der Anzahlungen von damals 662,6 Mio. EUR schlägt sich die neue Revenue-Management-Strategie nieder. Diese hat nicht mehr möglichst frühzeitige Buchungen zum Ziel, sondern zielt auf eine die Durchschnittserlöse steigernde Optimierung der Buchungen ab. Damit gewinnen „Last-Minute-Buchungen“ an Bedeutung. Insgesamt lagen die kurzfristigen Verpflichtungen zum Ende des ersten Halbjahres 2015 um 7,7 Prozent über dem Stand des Jahresendes 2014 (1.595,9 Mio. EUR nach 1.482,0 Mio. EUR).

Die Summe der lang- und kurzfristigen Finanzschulden beträgt zum 30. Juni 2015 986,2 Mio. EUR nach 1.063,4 Mio. EUR zum Geschäftsjahresende 2014. Zum Ende des Ersten Quartals 2015 hatte sie noch 1.069,3 Mio. EUR betragen. Die Summe der lang- und kurzfristigen Verpflichtungen stieg – aufgrund des Buchungsanstiegs – auf 2.364,9 Mio. EUR nach 2.279,1 Mio. EUR zum Geschäftsjahresende 2014. Ohne diesen wurde sie von 1.882,7 Mio. EUR auf 1.744,2 Mio. EUR gesenkt. Die Nettoverschuldung betrug am 30. Juni 2015 767,1 Mio. EUR nach 804,3 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2014.

Der Netto-Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit nach gezahlten/erhaltenen Zinsen und Steuern betrug nach den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres –121,2 Mio. EUR (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: –43,4 Mio. EUR). Der Rückgang gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ist zum einen durch den höheren Nettoverlust bedingt, zum anderen standen im Berichtszeitraum im Wesentlichen gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte (davon 40,1 Mio. EUR aus dem Erwerb von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten) und

Rechnungsabgrenzungen von insgesamt 170,7 Mio. EUR zu Buche (Vorjahreszeitraum: 94,4 Mio. EUR). Positiv wirkte sich hingegen die Bereinigung des ausgewiesenen Nettoergebnisses durch die nicht cash-wirksamen Währungseffekte und Wertveränderungen von Derivativen innerhalb des Finanzergebnisses aus. Die Investitionen in langfristige Anlagegüter betragen im Berichtshalbjahr 14,0 Mio. EUR, aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen sind 201,6 Mio. EUR zugeflossen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug zum 30. Juni 2015 insgesamt 182,7 Mio. EUR nach 20,3 Mio. EUR im Sechsmonatszeitraum des Vorjahres. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit weist einen Nettoabfluss von 106,9 Mio. EUR auf. Auszahlungen zur Tilgung von Finanzschulden in Höhe von 167,3 Mio. EUR standen als Folge der Flugzeugveräußerungen Zuflüsse von 60,4 Mio. EUR aus der Reduzierung der für diese Maschinen aufgenommenen Fremdmittel gegenüber. Bei einem Nettoabfluss von 45,3 Mio. EUR betragen die Nettozahlungsmittel zum Ende des ersten Halbjahres des laufenden Geschäftsjahres 219,1 Mio. EUR.

Bericht zur Ertragslage

Zweites Quartal 2015

Die Konzernumsatzerlöse des Berichtsquartals lagen im Zuge der Kapazitätsoptimierung mit 1.071,0 Mio. EUR gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal (1.146,4 Mio. EUR) um 6,6 Prozent niedriger. Der Flugumsatz ist mit 974,7 Mio. EUR nach 1.057,5 Mio. EUR um 7,8 Prozent geringer ausgefallen. Der im Vergleich dazu geringere Rückgang der Fluggastzahl erklärt die gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal niedrigeren Durchschnittserlöse. Die Zusatzerlöse aus Bodenservice und sonstigen Leistungen konnten im Berichtsquartal hingegen um 9,0 Prozent auf 88,4 Mio. EUR nach 81,1 Mio. EUR im Vorjahresquartal ausgeweitet werden. Die Umsatzerlöse aus dem Bordverkauf haben sich mit 7,9 Mio. EUR nach 7,8 Mio. EUR leicht verbessert. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im Berichtsquartal bei 30,2 Mio. EUR nach 4,9 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Hier schlugen sich höhere Erlöse aus Flugzeugverkäufen und weitere Erträge nieder.

Die betrieblichen Aufwendungen weisen im Berichtsquartal mit einem Minus von 3,5 Prozent (1.117,1 Mio. EUR nach 1.158,1 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal) einen geringeren Rückgang auf als die Umsatzerlöse. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Personalaufwand (142,2 Mio. EUR nach 135,1 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal). Wie schon im Bericht zum Jahresauftaktquartal 2015 erwähnt, ist dies auf Tarifierhöhungen im Laufe des Jahres 2014, auf die höhere Mitarbeiterzahl als Folge der Integration von Beschäftigten aus dem NIKI Labour Pool in die airberlin group sowie auf Aufwendungen im Rahmen des laufenden Restrukturierungsprogrammes zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen waren mit 802,8 Mio. EUR nach 838,3 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 4,2 Prozent rückläufig. Die Treibstoffaufwendungen konnten bei rückläufigem Treibstoffpreis und einer geringeren Anzahl von Flügen überproportional um 9,3 Prozent auf 251,6 Mio. EUR nach 277,4 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum gesenkt werden. Der Rückgang wurde jedoch zum einen begrenzt durch Absicherungsgeschäfte auf den Treibstoffpreis und zum anderen durch den starken US-Dollar, der weltweiten Transaktionswährung auf den Treibstoffmärkten. Der Leasingaufwand stieg aufgrund der höheren Anzahl geleaster Flugzeuge und des starken US-Dollars um 7,5 Prozent auf 151,8 Mio. EUR nach 141,2 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal. Die Aufwendungen für Catering und Bordverkauf wurden auf 32,4 Mio. EUR nach 36,0 Mio. EUR zurückgeführt. Die unter „Übrige“ zusammengefassten Aufwandspositionen wurden – wie schon im Jahresauftaktquartal 2015 – weiter deutlich zurückgeführt (–14,4 Prozent auf 35,2 Mio. EUR nach 41,1 Mio. EUR im zweiten Quartal 2014). Die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Anzahl der Flüge (–6,8 Prozent) korrelierenden, aber durch airberlin nicht direkt beeinflussbaren Aufwandspositionen weisen zwar ebenfalls Rückgänge auf. Diese sind aber mit –3,0 Prozent bei den Flughafengebühren und –3,3 Prozent beim Navigationsaufwand spürbar geringer ausgefallen. Die Luftverkehrsabgabe ging im Zuge der Streckenoptimierung um 3,4 Prozent auf 39,7 Mio. EUR nach 41,1 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal zurück. Die Abschreibungen lagen im Wesentlichen aufgrund der geringeren Anzahl von Fluggeräten im Eigenbesitz mit 14,0 Mio. EUR nach 17,6 Mio. EUR um 20,5 Prozent unter denen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten insgesamt um 5,4 Prozent unter das Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums zurückgeführt werden (158,0 Mio. EUR nach 167,1 Mio. EUR). Nahezu alle der dort zusammengefassten Einzelpositionen weisen, zum Teil signifikante, Rückgänge auf. Die im Zuge der Flottenharmonisierung im Jahresauftaktquartal noch gestiegenen Aufwendungen für Training und sonstige Personalaufwendungen wurden im Berichtsquartal wieder deutlich zurückgeführt und lagen auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresquartals. Im Halbjahresvergleich ergibt sich allerdings noch eine deutliche Ausweitung. Auch der Aufwand für Reparaturen und Instandhaltung von technischen Anlagen lag

mit 54,4 Mio. EUR nach 56,4 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Diese Aufwandsposition war zu Jahresbeginn aufgrund angefallener Wartungsintervalle noch spürbar gestiegen. Höher als im vergleichbaren Vorjahresquartal sind hingegen die Vertriebs- und Distributionsaufwendungen ausgefallen (34,1 Mio. EUR nach 28,1 Mio. EUR). Hier schlägt sich die Vermarktungsinitiative des am 5. Mai 2015 erweiterten Tarifkonzepts für die Kurz- und Mittelstrecke nieder. Bereinigt um diesen Einmaleffekt sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen überdurchschnittlich stark um 10,9 Prozent gefallen. Der Vertriebs- und Distributionsaufwand wird inzwischen wieder auf dem üblichen Niveau gefahren.

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Leasingaufwand (EBITDAR) ist im Berichtsquartal leicht auf 150,0 Mio. EUR nach 152,0 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal zurückgegangen. Das operative Ergebnis vor Leasingaufwendungen (EBITDA) betrug –1,9 Mio. EUR nach 10,8 Mio. EUR und das Betriebsergebnis (EBIT) –15,9 Mio. EUR nach –6,9 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis profitierte vom deutlich geringeren Zinsaufwand für Finanzschulden (20,7 Mio. EUR nach 26,4 Mio. EUR). Dem standen geringere Finanzerträge (0,3 Mio. EUR nach 4,0 Mio. EUR) und insbesondere eine – nicht Cashflow-relevante bzw. unrealisierte – Veränderung des Ergebnisses aus der Stichtagsbewertung von Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten gegenüber. Hier war im vergleichbaren Vorjahresquartal noch ein hohes Ergebnis angefallen. Im Berichtsquartal betrug das Nettofinanzergebnis –20,7 Mio. EUR nach 9,5 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt damit im zweiten Quartal 2015 –36,6 Mio. EUR nach 2,6 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal. Nach einem Steueraufwand von 0,9 Mio. EUR (Steuergutschrift im Vorjahresquartal: 6,0 Mio. EUR) ergibt sich ein Ergebnis nach Ertragsteuern von –37,5 Mio. EUR nach 8,6 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal. Das Ergebnis je Aktie beträgt unverwässert und verwässert –0,37 EUR nach unverwässert 0,07 EUR und verwässert 0,03 EUR.

Erstes Halbjahr 2015

Im Sechsmonatszeitraum 2015 wurden Umsatzerlöse von 1.864,6 Mio. EUR nach 1.908,2 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 46,9 Mio. EUR nach 7,9 Mio. EUR. Die betrieblichen Aufwendungen gingen auf 2.087,3 Mio. EUR nach 2.105,8 Mio. EUR zurück. Das Betriebsergebnis verbesserte sich damit auf –175,8 EUR nach –189,7 Mio. EUR im Sechsmonatszeitraum 2014. Das Nettofinanzergebnis beträgt nach den ersten sechs Monaten 2015 –73,0 Mio. EUR nach –21,1 Mio. EUR. Nach einem Steuerertrag von 1,1 Mio. EUR (erste sechs Monate 2014: 9,6 Mio. EUR) und einem wie schon im Vorjahreszeitraum unwesentlichen Ergebnis aus at-Equity-Beteiligungen beträgt das Ergebnis nach Ertragsteuern im ersten Halbjahr 2015 –247,6 Mio. EUR nach –201,2 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie beträgt nach sechs Monaten verwässert und unverwässert –2,23 EUR nach –1,73 EUR.

MITARBEITER

Die airberlin group beschäftigte nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 insgesamt 9.124 Mitarbeiter verglichen mit 8.696 zum Ende des entsprechenden Vorjahreszeitraums bzw. 8.440 zum Geschäftsjahresende 2014. Davon waren 4.073 Beschäftigte (Ende 2014: 4.005) als Bodenpersonal eingestellt und 5.051 (Ende 2014: 4.435) zählten zum fliegenden Personal. Das fliegende Personal setzte sich im ersten Halbjahr 2015 aus 3.521 Mitarbeitern in der Kabine und 1.530 im Cockpit zusammen (Ende 2014: 3.097 bzw. 1.338). Zum 30. Juni 2015 befanden sich 63 Menschen bei airberlin in Ausbildung (Ende 2014: 84). Zum Jahresbeginn 2015 wurden die Mitarbeiter aus dem NIKI Labour Pool in die airberlin group integriert.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNWÄGBARKEITEN

Die im Kapitel „Wesentliche Risiken und Unwägbarkeiten“ des Geschäftsberichts für das vorangegangene Geschäftsjahr 2014 genannten Risiken, insbesondere die dort besprochenen gesamtwirtschaftlichen und Branchenrisiken sowie die Markt-, Wettbewerbs-, regulatorischen, operativen und Beschaffungsrisiken und die allgemeinen politischen, tarifpolitischen sowie Rechts- und Haftungsrisiken sind weiterhin relevant. Wesentliche neue Risiken sind im Berichtszeitraum nicht hinzugekommen.

Besondere Risiken aus der jüngsten Entwicklung in Griechenland ergeben sich für airberlin nicht. Die Buchungslage war im Berichtsquartal gut und sogar weiteres Potenzial absehbar. Darauf hat airberlin reagiert und zur Nutzung dieser Chancen

kurzfristig ein Griechenland-Special aufgelegt. Gegenwärtig bietet airberlin 74 Flüge aus Deutschland und Österreich nach Griechenland an.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTENDEN PERSONEN

Während der ersten sechs Monate des Jahres 2015 fanden keine Transaktionen mit nahestehenden Personen statt, welche die finanzielle Lage oder das Ergebnis der Gesellschaft wesentlich beeinflusst haben. Im Übrigen gelten die in Abschnitt 31 des Geschäftsberichtes 2014 gemachten Aussagen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Gesamtwirtschaftliches und Branchenumfeld

In seinem Ausblick vom Juli 2015 erwartet der IWF, dass sich der generell positive Trend in der Weltwirtschaft im weiteren Jahresverlauf fortsetzt. Hinsichtlich der Risiken für die Weltwirtschaft verweist er insbesondere auf die Finanz- und Immobilienmärkte, wo hohe Volatilitäten und damit starke Verwerfungen bei den Assetpreisen drohen. Dies gelte vor allen für den Rentenmarkt, wo die Risikoprämien für langlaufende Titel als sehr niedrig eingestuft werden.

In Europa werde die auch dort insgesamt positive Entwicklung von der griechischen Verschuldungskrise nicht gefährdet. Der IWF hat seine Wachstumserwartungen für einige südeuropäische Länder sogar nach oben angepasst. Das Wachstum der Euro-Region sieht er 2015 bei 1,5 Prozent und für die entwickelten Länder geht er trotz einer leichten Rücknahme der Erwartungen für die USA von einem realen Wirtschaftswachstum von 2,1 Prozent aus. Das Wirtschaftswachstum der Industrieländer würde damit auch weiterhin leicht gegenüber 2014 (+1,8 Prozent) zulegen. Mit 6,8 Prozent wird in China hingegen unverändert ein reales Wachstum leicht unter der Rate des Vorjahres prognostiziert, während Russland in der – allerdings etwas geringer als bisher befürchteten – Rezession verharret. Für Deutschland erwarten IWF und Bundesregierung 2015 ein reales Wachstum des BIP von 1,8 Prozent.

Die Erwartungen der IATA zum Kalenderjahr 2015 sind seit Jahresanfang spürbar optimistischer geworden. Die Organisation erwartet in ihrem Ausblick vom Juni trotz gewisser Beruhigungen auf den asiatischen und amerikanischen Märkten sowie allgemein fallender Yields im Zuge der Weitergabe der niedrigeren Treibstoffpreise eine insgesamt aufwärts gerichtete Ertragsentwicklung. Dies wird insbesondere auf die positive Entwicklung der Verkehrszahlen und die anhaltend niedrigen Rohstoffpreise zurückgeführt. Weltweit wird von einem Anstieg der Passagierzahlen um 6,5 Prozent auf 3,542 Mrd. nach 3,327 Mrd. in 2014 und einem um 6,7 Prozent auf 6,603 Bill. nach 6,190 Bill. höheren RPK-Aufkommen ausgegangen. Bei einem Flottenwachstum um 3,5 Prozent und einem Anstieg der Kapazität um 5,3 Prozent auf 3,7 Millionen Sitzplätze bzw. um 6,2 Prozent bei den ASK wird entsprechend ein Anstieg der Auslastung von 79,8 Prozent auf 80,2 Prozent erwartet. Auch in Europa sollen die ASK mit 6,5 Prozent weniger stark als die RPK (6,8 Prozent) zulegen und damit die Auslastung steigen. Gemessen am EBIT soll 2015 weltweit eine Marge von 6,9 Prozent nach 4,6 Prozent im Vorjahr erzielt werden; bei den Nettogewinnen wird ein Anstieg auf insgesamt 29,3 Mrd. USD nach 16,4 Mrd. USD im Vorjahr erwartet. Die Nettomarge soll danach von 2,2 Prozent auf 4,0 Prozent steigen. Bei den europäischen Airlines wird von einer Steigerung der Nettogewinne von 3,3 Mrd. USD auf 5,8 Mrd. USD ausgegangen. Die Nettomarge würde damit von 1,6 Prozent im Vorjahr auf 2,8 Prozent im laufenden Jahr steigen.

Geschäftliche Entwicklung

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2015 wurden zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des laufenden Restrukturierungsprogramms erfolgreich mit Kosteneinsparungen und Performanceverbesserungen umgesetzt. Hier ist insbesondere das neue aktive Revenue-Management-System zu nennen. Ausgeprägte Währungseffekte aufgrund des starken USD verzerrten jedoch weiterhin noch die Ergebnisse. Insbesondere die Währungseffekte innerhalb des Finanzergebnisses können sich im weiteren Jahresverlauf nivellieren. Einmalaufwendungen im Rahmen des weiter planmäßig fortgeführten Restrukturierungsprozesses werden aber auch noch in der zweiten Jahreshälfte 2015 anfallen.

Wie schon früher kommuniziert, planen wir bis zum dritten Quartal 2015 alle Managementstrukturen und -prozesse auf ihren Mehrwert und ihre Steuerungsqualität hin zu überprüfen und – wenn notwendig – anzupassen. Hierdurch werden weitere

Synergien und Effizienzverbesserungen erwartet. Des Weiteren sollen insbesondere die in der Netzplanung, dem Revenue-Management und im Vertrieb weiterhin vorhandenen Verbesserungspotentiale gehoben werden.

Seit 5. Mai 2015 hat airberlin ihr Tarifkonzept für die Kurz- und Mittelstrecke wie angekündigt erweitert. Damit wurde das Angebot noch spezifischer auf die Wünsche und Bedürfnisse der Fluggäste fokussiert. Eine wesentliche Bereicherung stellt hier der oneway-Tarif „JustFly“ zu stark vergünstigten Preisen beginnend ab 44 Euro dar. Für Geschäftsreisende bietet airberlin zusätzlich das besondere Servicepaket „FlyFlex+“ an. Damit setzt sich das Tarifkonzept von airberlin aus vier Tarifen zusammen: „JustFly“, „FlyDeal“, „FlyClassic“ und „FlyFlex+“.

Vor dem Hintergrund der im Risikobericht des Geschäftsberichtes 2014 dargestellten Risiken geht airberlin im laufenden Geschäftsjahr 2015 weiterhin von einer positiven Entwicklung bei den verkauften RPK und damit – trotz des unvermindert starken Preiswettbewerbs – auch von einer Verbesserung der Yields aus. In Folge der eingeleiteten Strukturmaßnahmen, insbesondere des neuen Revenue Management Systems sowie des neuen Tarifkonzepts gehen wir daher davon aus, dass sich die operative Ertragsverbesserung auch im zweiten Halbjahr fortsetzen wird.

Weitere positive Auswirkungen auf die Erlösentwicklung erwarten wir von der systematischen Weiterentwicklung des Produktangebots, der fortgeschrittenen Streckennetzoptimierung und der weiter intensivierten Zusammenarbeit mit den airberlin Partnern, unter anderem Etihad Airways, sowie innerhalb der **oneworld**[®] Allianz. Insbesondere rechnen wir bei den Codeshares auch im zweiten Halbjahr 2015 mit einer Fortsetzung des dynamischen Wachstums der letzten Jahre.

Auch wenn das Restrukturierungsprogramm unser Ergebnis 2015 weiter belasten wird, erwarten wir, dass die angestrebte Yield-Verbesserung im Geschäftsjahr 2015 gegenüber 2014 zu einer Ergebnisverbesserung führen wird.

EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

2. Juli 2015: SriLankan Airlines, die staatliche Fluggesellschaft Sri Lankas, ist neuer Codeshare-Partner von airberlin und NIKI. Die drei Fluggesellschaften bieten täglich Flüge zwischen Deutschland, Österreich und Sri Lanka via Abu Dhabi unter gemeinsamer Flugnummer an.

22. Juli 2015: airberlin eröffnet auf dem Flughafen in Stuttgart ihren neunten Exklusiven Wartebereich.

Ab dem 19. August 2015: Der eingetragene Firmensitz von Air Berlin PLC wird wie folgt lauten:
Air Berlin PLC, c/o Browne Jacobson LLP, Bevis Marks, Bury Court, London, EC3A 7BA, Vereinigtes Königreich.

BOARD OF DIRECTORS UND MANAGEMENT BOARD

Das Board of Directors der Gesellschaft und das Management Board setzen sich zum Datum der Veröffentlichung dieses Berichts folgendermaßen zusammen:

Executive Director

Stefan Pichler, Chief Executive Officer

Non-Executive Directors

Dr. Hans-Joachim Körber, Chairman of the Board of Directors

James Hogan, Vice Chairman of the Board of Directors

Joachim Hunold, Co-Vice Chairman of the Board of Directors

Andries B. van Luijk

James Rigney

Ali Ismail Sabanci

Dr. Lothar Steinebach

Dr. Alfred Tacke

Nicholas Teller

Johannes Zurnieden

Management Board

Stefan Pichler Chief Executive Officer

Arnd Schwierholz Chief Financial Officer

Marco Ciomperlik Chief Production Officer

Oliver Lackmann Chief Flight Operations Officer

Julio Rodriguez Chief Commercial Officer

Dr. Martina Niemann Chief Human Resources

Freigegeben von den Directors am 12. August 2015

STEFAN PICHLER

CHIEF EXECUTIVE OFFICER

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS NACH § 37Y WPHG UND DEN „DISCLOSURE AND TRANSPARENCY RULES“ DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHES

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind und dass der Konzernzwischenlagebericht eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Bewertung der gemäß DTR 4.2.7R (Veröffentlichung von wichtigen Ereignissen sowie von wesentlichen Risiken und Unabwägbarkeiten) und DTR 4.2.8R (Veröffentlichung von Transaktionen mit nahestehenden Personen und Veränderungen diesbezüglich) erforderlichen Informationen enthält.

Berlin, 12. August 2015

gez. Stefan Pichler, Chief Executive Officer

Air Berlin PLC

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (NICHT TESTIERT)

für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2015

	1/15-6/15	1/14-6/14	4/15-6/15	4/14-6/14
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Umsatzerlöse	1.864.646	1.908.189	1.070.956	1.146.389
Sonstige betriebliche Erträge	46.902	7.926	30.242	4.852
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(1.448.827)	(1.471.578)	(802.831)	(838.320)
Personalaufwand	(283.753)	(260.501)	(142.188)	(135.063)
Abschreibungen	(24.999)	(35.280)	(13.987)	(17.606)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(329.731)	(338.446)	(158.047)	(167.108)
Betriebliche Aufwendungen	(2.087.310)	(2.105.805)	(1.117.053)	(1.158.097)
Betriebsergebnis	(175.762)	(189.690)	(15.855)	(6.856)
Finanzaufwendungen	(48.262)	(47.494)	(20.669)	(26.352)
Finanzerträge	468	4.222	258	4.017
Ergebnis aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	(25.196)	22.195	(303)	31.791
Finanzergebnis, netto	(72.990)	(21.077)	(20.714)	9.456
Ergebnis aus Equity Beteiligungen, nach Steuern	0	3	0	3
Ergebnis vor Ertragsteuern	(248.752)	(210.764)	(36.569)	2.603
Ertragsteuern	1.140	9.587	(973)	6.021
Ergebnis nach Ertragsteuern	(247.612)	(201.177)	(37.542)	8.624
davon: Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber	11.901	918	5.983	918
davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der Air Berlin PLC	(259.513)	(202.095)	(43.525)	7.706
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	(2,23)	(1,73)	(0,37)	0,07
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(2,23)	(1,73)	(0,37)	0,03

Air Berlin PLC

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2015

	1/15-6/15	1/14-6/14	4/15-6/15	4/14-6/14
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Ergebnis der Periode	(247.612)	(201.177)	(37.542)	8.624
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	1.775	110	5	11
Effektiver Anteil der Marktwertveränderungen von Sicherungsinstrumenten	46.860	11.003	12.891	21.199
Dem Eigenkapital entnommene und in der Gewinn-und-Verlust- Rechnung verbuchte Marktwertveränderungen von Sicherungs- instrumenten	49.571	12.631	12.853	7.111
Ertragssteuern auf die Bestandteile des sonstigen betriebliche Ergebnisses	(2.329)	(6.986)	(594)	(8.308)
Sonstiges Ergebnis, nach Ertragsteuern	95.877	16.758	25.155	20.013
Gesamtergebnis	(151.735)	(184.419)	(12.387)	28.637
davon: Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber	11.901	918	5.983	918
davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der Air Berlin PLC	(163.636)	(185.337)	(18.370)	27.719

Air Berlin PLC
KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)
zum 30. Juni 2015

	30/06/2015	31/12/2014
	€ 000	€ 000
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	409.346	408.798
Sachanlagen	268.279	302.176
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	106.281	85.303
Latente Steueransprüche	15.000	16.835
Positiver Marktwert von Derivaten	40	8
Marktwert des Planvermögens, netto	709	709
Rechnungsabgrenzungen	50.416	49.117
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.762	6.762
Langfristige Vermögenswerte	856.833	869.708
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	72.167	64.929
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	483.534	396.483
Positiver Marktwert von Derivaten	55.742	82.467
Rechnungsabgrenzungen	62.235	47.936
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	40.069	142.806
Bankguthaben und Kassenbestände	219.077	259.229
Kurzfristige Vermögenswerte	932.824	993.850
Bilanzsumme	1.789.657	1.863.558

Air Berlin PLC
KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)
zum 30. Juni 2015

	30/06/2015	31/12/2014
	€ 000	€ 000
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	29.273	29.273
Kapitalrücklage	435.085	435.085
Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe	597	597
Sonstige Rücklagen	217.056	217.056
Gewinnrücklage und Jahresergebnis	(1.507.713)	(1.248.200)
Marktbewertung der Sicherungsinstrumente, nach Steuern	(59.331)	(153.433)
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	5.429	3.654
Neubewertung der Pensionsverpflichtungen	(8.976)	(8.976)
Eigenkapital – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen	(888.580)	(724.944)
Eigenkapital – den Hybridkapitalgebern zuzurechnen	313.257	309.356
Gesamt Eigenkapital	(575.323)	(415.588)
Langfristige Verpflichtungen		
Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen	44.314	89.961
Finanzschulden	655.658	639.967
Rückstellungen	12.146	6.095
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	35.213	37.201
Latente Steuerverbindlichkeiten	21.467	23.817
Negativer Marktwert von Derivaten	294	93
Langfristige Verpflichtungen	769.092	797.134
Kurzfristige Verpflichtungen		
Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen	78.412	109.758
Finanzschulden	207.797	223.714
Ertragssteuerverbindlichkeiten	3.808	3.266
Rückstellungen	23.285	42.350
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	524.443	446.290
Negativer Marktwert von Derivaten	119.489	240.548
Rechnungsabgrenzungen	17.930	19.654
Erhaltene Anzahlungen	620.724	396.432
Kurzfristige Verpflichtungen	1.595.888	1.482.012
Bilanzsumme	1.789.657	1.863.558

Air Berlin PLC

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2015

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklage und Jahresergebnis	Marktbewertung der Sicherungsinstrumente nach Steuern	Ausgleichsposten aus Währungs-differenzen	Neubewertung der Pensionsverpflichtungen	Eigenkapital – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen	Eigenkapital – den Hybridkapitalgebern zuzurechnen	Gesamt Eigenkapital
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Bilanz zum											
31. Dezember 2013	29.273	435.085	597	217.056	(862.175)	(5.904)	3.192	(3.188)	(186.064)	0	(186.064)
Verlust der Periode					(202.095)				(202.095)	918	(201.177)
Sonstiges Ergebnis						16.648	110		16.758	0	16.758
Summe Gesamtergebnis	0	0	0	0	(202.095)	16.648	110	0	(185.337)	918	(184.419)
Bilanz zum											
30. Juni 2014	29.273	435.085	597	217.056	(1.064.270)	10.744	3.302	(3.188)	(371.401)	100.918	(270.483)
Bilanz zum											
31. Dezember 2014	29.273	435.085	597	217.056	(1.248.200)	(153.433)	3.654	(8.976)	(724.944)	309.356	(415.588)
Verlust der Periode					(259.513)				(259.513)	11.901	(247.612)
Sonstiges Ergebnis						94.102	1.775		95.877		95.877
Ausschüttung an Hybridkapitalgeber										(8.000)	(8.000)
Summe Gesamtergebnis	0	0	0	0	(259.513)	94.102	1.775	0	(163.636)	3.901	(159.735)
Bilanz zum											
30. Juni 2015	29.273	435.085	597	217.056	(1.507.713)	(59.331)	5.429	(8.976)	(888.580)	313.257	(575.323)

Air Berlin PLC

KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)
für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2015

	30/06/2015	30/06/2014
	€ 000	€ 000
Ergebnis der Periode	(247.612)	(201.177)
Anpassungen zur Überleitung auf den operativen Cashflow:		
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	24.999	35.281
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	(21.877)	(2.456)
Zunahme der Vorräte	(7.238)	(5.220)
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(82.866)	(75.639)
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	(87.806)	(18.773)
Latenter Steuerertrag	(2.844)	(10.742)
Abnahme der Rückstellungen	(13.014)	(19.541)
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.140	34.857
Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	232.824	237.435
Ergebnis aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	25.196	(22.195)
Zinsaufwendungen	45.788	45.094
Zinserträge	(468)	(4.222)
Ertragssteueraufwendungen	1.704	1.154
Anteile am Gewinn von Equity Beteiligungen	0	(3)
Sonstige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	(411)	109
Operativer Cashflow	(72.485)	(6.038)
Gezahlte Zinsen	(39.422)	(37.407)
Ausschüttung an Hybridkapitalgeber	(8.000)	0
Erhaltene Zinsen	401	1.418
Gezahlte Ertragsteuern	(1.684)	(1.331)
Netto Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	(121.190)	(43.358)
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	(13.953)	(8.759)
Geleistete Anzahlungen auf langfristige Vermögenswerte	1.043	(6.164)
Gewährte Darlehen	(6.000)	0
Einnahmen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögensgegenständen	201.647	35.255
Dividenden von Equity Beteiligungen	0	3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	182.737	20.335
Auszahlungen zur Tilgung von Finanzschulden	(167.285)	(44.204)
Einzahlungen aus der Ausgabe von Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen	60.404	0
Einzahlungen aus der Ausgabe von Finanzschulden	0	364.559
Transaktionskosten aus der Aufnahme von Finanzschulden	0	(10.326)
Rückkauf von Finanzschulden	0	(11.542)
Ausgabe von Hybridkapital	0	100.000
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(106.881)	398.486
Veränderung von Nettozahlungsmitteln	(45.334)	375.317
Nettozahlungsmittel zu Beginn der Periode	259.180	223.006
Wechselkursbedingte Änderungen der Bankguthaben	5.168	2.011
Nettozahlungsmittel am Ende der Periode	219.014	600.480
davon Kontokorrentkonten, die für Cash-Managementzwecke verwendet werden	(63)	(262)
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	219.077	600.742

KONZERN-ANHANG ZUM 30. JUNI 2015

(sämtliche Angaben in Tausend €/USD/CHF, mit Ausnahme der Angaben zu Aktien)

1. BERICHTSUNTERNEHMEN

Der konsolidierte Quartalsabschluss der Air Berlin PLC (die „Gesellschaft“) für die sechs Monate endend zum 30. Juni 2015 beinhaltet die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (im folgenden „airberlin“ oder „Gruppe“) sowie die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Air Berlin PLC ist eine in England und Wales gegründete „public limited company“ mit eingetragener Hauptniederlassung in London. Der Sitz der Geschäftsleitung der airberlin ist Berlin. Die Aktien der Gesellschaft werden an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2014 wurde angefertigt in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den Teilen des „Companies Act 2006“, die von Unternehmen, die nach IFRS berichten, anzuwenden sind. Er ist einzusehen beim Unternehmensregister und unter der Webseite: ir.airberlin.com abrufbar.

Der gesetzlich festgelegte Abschluss für 2014 wurde fristgerecht an das Unternehmensregister für Gesellschaften in England und Wales weitergegeben. Die Abschlussprüfer haben über diesen Abschluss berichtet und ihr Report (i) war uneingeschränkt, (ii) enthielt keinen Bezug zu Anhaltspunkten, die Anlass geben, den Bericht einzuschränken, und (iii) beinhaltet kein Statement wie unter Sektion 408 des „Companies Act 2006“ beschrieben.

2. ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Dieser konsolidierte Zwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 „Interim Financial Reporting“, wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt worden. Der Zwischenabschluss wurde nicht reviewed und nicht geprüft und enthält nicht alle Informationen, die für einen Jahresabschluss erforderlich sind. Er sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

Diese verdichtete Darstellung des Abschlusses wurde von den Directors am 12. August 2015 freigegeben.

3. BILANZIERUNGSRICHTLINIEN UND ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNG

Dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2015 ist in Übereinstimmung mit den Regeln des IAS 34 unter Einhaltung der Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2015 gültig waren und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Die Gruppe hat dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewandt.

Eine Anzahl neuer Standards, Ergänzungen und Interpretationen finden erstmalig eine aktive Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2015. Die Anwendungen haben keine materiellen Auswirkungen auf die Gruppe.

4. SCHÄTZUNGSGRUNDLAGEN

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfordert Beteiligungen, Schätzungen und Annahmen des Managements, die die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der angegebenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Aktuelle Erkenntnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Bei der Erstellung dieses Quartalsabschlusses wurden die gleichen Schätzungsgrundlagen und Parameter in Bezug auf die Rechnungslegungsgrundsätze angewandt, die auch bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 zur Anwendung kamen.

5. SAISONALITÄT

Die Luftfahrtbranche unterliegt saisonalen Schwankungen. Die höchsten Umsätze aus Ticketverkäufen erfolgen aufgrund der Ferienreisenden generell in den Sommermonaten. Die Gruppe versucht durch Erhöhung der Anzahl der Businessreisenden den saisonalen Schwankungen entgegenzuwirken. In den zwölf Monaten bis zum 30. Juni 2015 hat die Gruppe Umsätze in Höhe von € 4.116.611 (Vorjahr: € 4.148.633) und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von € -423.105 (Vorjahr: € -282.369) erzielt. Weiterhin betrug das EBIT in den zwölf Monaten bis zum 30. Juni 2015 € -279.838 (Vorjahr: € -225.025).

6. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Während der sechs Monate bis zum 30. Juni 2015 belief sich die Summe der Zugänge bei den langfristigen Vermögenswerten auf € 23.063 (Vorjahr: € 13.304). Ausgebucht wurden Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von € 57.436 (Vorjahr: € 22.949), davon €32.210 aus der Aufhebung der Finanzierungsleasingvereinbarungen.

Das Bestellobligo für Sachanlagen beträgt 0,25 Mrd. USD (Vorjahr: 3,1 Mrd. USD).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Diese Bilanzposition beinhaltet ein Flugzeug, welches zum Verkauf gehalten wurde. Das zur Veräußerung gehaltene Flugzeug wurde zum Marktpreis abzüglich Verkaufskosten gebucht, der aus den Vorverträgen von potenziellen Käufern abgeleitet wurde. Langfristige Verbindlichkeiten der Flugzeugfinanzierung sind infolge der zur Veräußerung gehaltenen Flugzeuge als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert worden.

7. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital ist in Bezug auf die 116.800.508 Stammaktien im Nominalwert von je € 0,25 und 50.000 A Shares im Nominalwert von je £ 1,00 gezeichnet und voll eingezahlt. Darin enthalten sind 177.600 Eigenaktien, die von der Gesellschaft (über den Air Berlin Employee Share Trust) gehalten werden.

8. ANLEIHE

Am 21. Januar 2014 hat die Gruppe die am 19. April 2011 emittierte Anleihe mit einem Kupon von 8,25 % p.a. von € 150.000 um € 75.000 auf einen Gesamtnennbetrag von € 225.000 aufgestockt. Die Rückzahlung ist im Jahr 2018 fällig. Die Teilschuldverschreibungen werden zu 101,50 % des Nennwertes begeben.

Am 27. April 2014 hat die Gruppe eine ewige Anleihe bei ihrem Aktionär Etihad Airways PJSC in der Höhe von € 300.000 platziert. Die Ziehung der Anleihe erfolgte in drei Tranchen von je € 100.000 und wurde ausgezahlt am 20. Mai 2014, 28. August 2014 und am 23. Oktober 2014. Die ewige Anleihe hat keine Fälligkeit und ist mit einem Kupon von 8,0% pro Jahr ausgestattet. Die Zahlung der Kupons kann einseitig durch einen Beschluss der Gruppe unendlich aufgeschoben werden. Die ewige Anleihe beinhaltet ein Wandlungsrecht in Stammaktien zu einem Wandlungspreis von € 1,79. Die Wandlung in Stammaktien erfolgt nach dem Ermessen der Inhaber der Wandelschuldverschreibungen und kann ab dem Zeitpunkt der Ausgabe ausgeübt werden, unterliegt allerdings der Beschränkung, dass die Gruppe unter Beherrschung oder im Mehrheitsbesitz von Staatsangehörigen der Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft oder des Europäischen Wirtschaftsraums bleibt. Die Gruppe hat keine Verpflichtung das Hybridkapital zurückzuzahlen und kann die Zahlung des Kupons einseitig (nach dem Ermessen der Gruppe) aufschieben, bis ein Dividendenbeschluss verfasst ist. Der Betrag in Höhe von € 21.257 wurde aus der Gewinnrücklage dem Eigenkapital der Hybridkapitalgeber zugerechnet um den zu zahlenden Kupon in solchem Fall abzubilden, davon € 11.901 in der Berichtsperiode. In der Berichtsperiode wurden € 8.000 an die Hybridkapitalgeber ausgeschüttet.

Am 8. Mai 2014 hat die Gruppe 2 Anleihen begeben in Höhe von €170.000 mit einem Kupon von 6,75% p.a. und respektive CHF 100.000 mit einem Kupon von 5,625% p.a. Die Rückzahlung ist im Jahr 2019 fällig. Davon waren €162.706 und CHF 92.725 Barmittelzufluss, während € 7.294 und CHF 7.275 eine Umwandlung der Anleihe mit den Laufzeiten 2014 und 2015 in die neue ausgegebene Anleihe sein.

9. UMSATZERLÖSE

in T €	1/15-6/15	1/14-6/14	4/15-6/15	4/14-6/14
Flugumsatz	1.681.576	1.741.378	974.708	1.057.453
Groundservices und sonstige Leistungen	169.754	153.731	88.385	81.089
Bordverkauf	13.316	13.080	7.863	7.847
	1.864.646	1.908.189	1.070.956	1.146.389

Die Ticketverkäufe werden erst bei Erbringung der Leistung erfolgswirksam vereinnahmt. Noch nicht am Stichtag erbrachte Rückflugleistungen (für Ticketverkäufe, die eine Hin- und Rückflugleistung beinhalten) werden als erhaltene Anzahlungen erfasst und erst bei Leistungserbringung erfolgswirksam vereinnahmt.

10. SEGMENT INFORMATION

airberlin wird vom Board of Directors als eine Geschäftseinheit in einem geografischen Segment mit einem Betätigungsfeld gesteuert. Die primären Steuerungsgrößen, die dem Board of Directors zur Verfügung gestellt werden, sind: Betriebsergebnis, Nettoverschuldung, Umsatzerlöse, Passagiere und Yield sowie Blockstunden. Die primären Steuerungsgrößen leiten sich aus den IFRS-Zahlen ab, wie im Abschluss dargestellt. Über die Ressourcenallokation wird basierend auf dem gesamten Streckennetz und dem Einsatz der gesamten Flotte entschieden. Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich durch die Tätigkeit als Fluggesellschaft erwirtschaftet. Sie enthalten Erlöse aus Ticketverkäufen, Kommissionen, Bordverkäufen und damit verbundenen Leistungen, die in Europa generiert werden. Da airberlins Flugzeugflotte je nach Nachfrage auf dem gesamten Streckennetz zum Einsatz kommt, hat das Board entschieden, dass kein angemessener Maßstab besteht, die damit im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen mehreren Kundengruppen oder geografischen Segmenten, die außerhalb Europas liegen, zuzuordnen.

11. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in T €	1/15-6/15	1/14-6/14	4/15-6/15	4/14-6/14
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten, netto	21.877	2.456	8.629	2.148
Erträge aus Versicherungsansprüchen	819	1.406	673	782
Übrige	24.206	4.063	20.940	1.922
	46.902	7.925	30.242	4.852

12. MATERIALAUFWAND UND BEZOGENE LEISTUNGEN

in T €	1/15-6/15	1/14-6/14	4/15-6/15	4/14-6/14
Treibstoff	447.794	485.466	251.587	277.409
Flughafengebühren und Handling	392.181	385.084	221.247	228.138
Operating Leasing für Flugzeuge und technische Anlagen	286.806	269.352	151.848	141.209
Navigationsaufwand	123.775	123.678	70.866	73.335
Luftverkehrsabgabe	72.122	71.926	39.706	41.083
Catering einschließlich Aufwand Bordverkauf	58.805	56.311	32.355	36.009
Übrige	67.344	79.761	35.222	41.137
	1.448.827	1.471.578	802.831	838.319

Im Materialaufwand für Operating Leasing für Flugzeuge und technische Anlagen sind Aufwendungen in Höhe von € 74.724 (Vorjahr: € 66.268) enthalten, die nicht unmittelbar auf die Überlassung von materiellen Gegenständen entfallen.

13. PERSONALAUFWAND

in T €	1/15-6/15	1/14-6/14	4/15-6/15	4/14-6/14
Löhne und Gehälter	237.568	219.869	118.844	114.421
Sozialversicherungsabgaben	26.036	21.421	12.775	10.627
Aufwand für Altersversorgung	20.149	19.211	10.569	10.015
	283.753	260.501	142.188	135.063

14. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in T €	1/15-6/15	1/14-6/14	4/15-6/15	4/14-6/14
Reparaturen und Instandhaltung von technischen Anlagen	123.594	116.750	54.397	56.399
Vertriebs- und Distributionsaufwendungen (inkl. Verkaufsprovisionen)	61.605	54.243	34.096	28.057
Werbung	25.884	28.899	10.200	10.983
Aufwendungen für Gebäude und Fahrzeuge	20.309	21.394	9.807	10.659
Reisekosten Crew	14.155	13.759	7.197	7.323
Bankgebühren	13.704	14.668	7.824	8.467
Training und sonstige Personalaufwendungen	10.978	9.908	4.600	4.591
IT bezogene Aufwendungen	7.910	8.310	3.585	3.874
Versicherung	7.427	6.984	4.051	3.262
Prüfung und Beratung	6.191	12.053	3.245	5.972
Telefon und Porto	1.752	1.607	875	879
Ausbuchungen von Forderungen	891	3.259	367	2.127
Übrige	35.331	46.611	17.803	24.516
	329.731	338.445	158.047	167.109

15. FINANZERGEBNIS

in T €	1/15-6/15	1/14-6/14	4/15-6/15	4/14-6/14
Zinsaufwand für Finanzschulden	(45.785)	(45.094)	(18.782)	(24.438)
Sonstiger Finanzaufwand	(2.477)	(2.400)	(1.887)	(1.914)
Finanzaufwendungen	(48.262)	(47.494)	(20.669)	(26.352)
Zinserträge aus Festgeldkonten	11	361	4	326
Sonstige Zinserträge	457	3.861	254	3.689
Finanzerträge	468	4.222	258	4.017
Ergebnis aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	(25.196)	22.195	(303)	31.791
Finanzergebnis	(72.990)	(21.077)	(20.714)	9.456

Währungsgewinne (-verluste) resultieren aus Kursdifferenzen zum Abrechnungstag oder aus der Umbewertung von Finanzschulden, Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährung zum Bilanzstichtag sowie Veränderungen in der Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente. Bewertungsunterschiede, die nicht aus Wechselkursdifferenzen von verzinslichen Finanzschulden und anderen Finanzierungsaktivitäten resultieren, werden den einzelnen Erträgen und Aufwendungen aus dem operativen Geschäft zugerechnet, aus denen sie resultieren.

16. ERTRAGSSTEUERN UND LATENTE STEUERN

Ergebnis vor Ertragssteuern ist im Wesentlichen dem Inland zurechenbar. Es ergeben sich folgende Steuern vom Einkommen und Ertrag:

in T €	1/15-6/15	1/14-6/14	4/15-6/15	4/14-6/14
Laufende Ertragsteuern	(1.704)	(1.154)	(1.233)	(929)
Latente Ertragsteuern	2.844	10.741	260	6.950
Ertragsteuern, gesamt	1.140	9.587	(973)	6.021

17. BEIZULEGENDER ZEITWERT HIERARCHIE

Die Level zur Bestimmung der Marktwerte für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind zum 30. Juni 2015 wie folgt:

In T €	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Aktiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	2	0	2
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	55.780	0	55.780
Gesamte Aktiva	0	55.782	0	55.782
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	1.104	0	1.104
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	118.679	0	118.679
Gesamte Passiva	0	119.783	0	119.783

Die Level zur Bestimmung der Marktwerte für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind zum 31. Dezember 2014 wie folgt:

In T €	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Aktiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	30	0	30
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	82.445	0	82.445
Gesamte Aktiva	0	82.475	0	82.475
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	393	0	393
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	240.248	0	240.248
Gesamte Passiva	0	240.641	0	240.641

Level 2 Derivate enthalten Devisentermingeschäfte, Derivate auf Zins- und Treibstoffpreise welche zum Zeitwert anhand von Optionspreismodellen und abgezinsten Cashflow-Modellen bewertet wurden. Wesentliche Bewertungsfaktoren waren Devisenterminkurse, Zinsterminkurse sowie Kerosinterminkurse, die an aktiven Märkten quotiert werden. Level 2 Finanzschulden enthalten ein eingebettetes Derivat im Zusammenhang mit der begebenen Wandelanleihe. Dieses wurde mit einem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Volatilität der airberlin Aktie, des Kreditrisikos der Gruppe und Zinsterminkurven bewertet.

18. KATEGORIEN UND MARKTWERTE DER FINANZINSTRUMENTE

Die Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte sowie ihre Kategorisierung zum 30. Juni 2015 sind wie folgt:

in T €	Darlehen und Forderungen	Zu Handelszwecken gehalten	Hedging-instrumente	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet wurden	Summe Buchwerte	Marktwert zum 30.06.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Leistungen	497.947	0	0	0	497.947	497.947
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, mit positivem Marktwert	0	2	0	0	2	2
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungs-Instrumente klassifiziert werden, mit positivem Marktwert	0	0	55.780	0	55.780	55.780
Bankguthaben und Kassenbestände	219.077	0	0	0	219.077	219.077
	717.024	2	55.780	0	772.806	772.806
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, mit negativem Marktwert	0	1.104	0	0	1.104	1.104
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungs-Instrumente klassifiziert werden, mit negativem Marktwert	0	0	118.679	0	118.679	118.679
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Restbuchwerten bewertet wurden	0	0	0	1.130.612	1.130.612	1.052.566
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	0	0	0	41.670	41.670	41.670
Kontokorrent für Zwecke des Cash-Managements	0	0	0	63	63	63
	0	1.104	118.679	1.172.345	1.292.128	1.214.082

19. KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T €	30/06/2015	30/06/2014
Kassenbestände	145	143
Bankguthaben	104.059	474.894
Bankeinlagen mit fester Laufzeit	114.873	125.705
Bankguthaben und Kassenbestände	219.077	600.742
Kontokorrente für Zwecke des Cash-Managements	(63)	(262)
Bankguthaben und Kassenbestände laut Kapitalflussrechnung	219.014	600.480

Die Bankguthaben und Kassenbestände enthalten zum 30. Juni 2015 Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von € 113.877 (Vorjahr: € 116.656).

20. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

In der Gruppe bestehen Transaktionen mit Directors und assoziierten Unternehmen.

Die Mitglieder des Board of Directors halten 3,28% der Stimmanteile an der Air Berlin PLC (Vorjahr: 4,31%).

Darin ist ein Non-Executive Director enthalten, der gleichzeitig der Hauptgesellschafter der Phoenix Reisen GmbH ist. Die Gruppe hat in den sechs Monaten 2015 Erträge aus dem Ticketverkauf mit der Phoenix Reisen GmbH in Höhe von € 2.184 (Vorjahr: € 2.379) erwirtschaftet. Zum 30. Juni 2015 belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Phoenix Reisen GmbH auf € 433 (Vorjahr: € 44).

Des Weiteren hat die Gruppe in 2013 ein besichertes Darlehen von einem Großaktionär – Etihad Airways PJSC – erhalten. Der ausstehende Betrag am 30. Juni 2015 beträgt € 0 einschließlich auflaufender Zinsen). Am 23. Juli 2015 hat die Gruppe USD 50.000 aus diesem Darlehen erhalten. Der entsprechende Zinsaufwand von € 0 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung in 2015 (2014: € 3.760) ausgewiesen. Etihad Airways PJSC und airberlin kooperieren in verschiedenen operativen Projekten, zum Beispiel beim Einkauf und der Flugzeug-Instandhaltung. airberlin ist außerdem eine umfangreiche code-share Vereinbarung mit Etihad Airways PJSC eingegangen. Daraus hat die Gruppe Waren und Dienstleistungen in der Höhe von € 5.828 (Vorjahr: € 4.043) an Etihad Airways PJSC verkauft bzw. erbracht sowie von Etihad Airways PJSC Waren und Dienstleistungen in Höhe von € 6.666 (Vorjahr: € 5.442) erhalten. Zum 30. Juni 2015 sind € 13.385 (Vorjahr: € 14.214) in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen ausgewiesen. Der Betrag von € 68 (Vorjahr: € 870) ist in der Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen jeweils zum 30. Juni 2015 und 2014 stellen sich wie folgt dar:

in T €	2015	2014
THBG BBI GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	2.996	2.878
Zinserträge	66	63
Umsatzerlöse	50	50
airberlin holidays GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	8	161
Umsatzerlöse	4.568	4.531
Aufwendungen für Marketing	15	0
E190 Flugzeugvermietung GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	0	1.711
Leasingaufwand	0	2.274
Erlöse aus sonstigen Leistungen	2.355	0
IHY IZMIR HAVAYOLLARI A.S.		
Forderungen gegen nahestehende Personen	0	244
Leasingaufwand	0	981
Topbonus Ltd		
Forderungen gegen nahestehende Personen	2.101	1.234
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	4.953	2.172
Umsatzerlöse	2.221	2.478
Aufwendungen aus Meilen	14.537	10.837
Ausocon Berlin Call Center GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	0	22
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	0	1.923
Umsatzerlöse	4	121
Aufwendungen aus Call Center Aktivitäten	2.894	1.923

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden mit zwischen fremden Dritten üblichen Preisen abgerechnet.

21. NACHTRÄGLICHE EREIGNISSE

Air Berlin PLC hat am 5. August 2015 von der D. E. Shaw & Co., L.P. und der D. E. Shaw & Co. (London), LLP die Mitteilung erhalten, dass aufgrund einer Änderung des Deltas in Bezug auf Wandelschuldverschreibungen der Air Berlin Finance B.V., die in Ordinary Shares der Air Berlin PLC wandelbar sind, sich ein Gesamtbestand ergeben hat, der am 3. August 2015 den Schwellenwert von 5 % überschritten hat.

22. EXECUTIVE DIRECTOR

Stefan Pichler Chief Executive Officer

23. MANAGEMENT BOARD

Stefan Pichler	Chief Executive Officer
Arnd Schwierholz	Chief Financial Officer
Marco Ciomperlik	Chief Production Officer
Julio Rodriguez	Chief Commercial Officer
Oliver Lackmann	Chief Flight Operations Officer
Dr. Martina Niemann	Chief Human Resources Officer

FINANZKALENDER 2015

<u>08. September 2015</u>	<u>Verkehrszahlen August 2015</u>
<u>06. Oktober 2015</u>	<u>Verkehrszahlen September 2015</u>
<u>06. November 2015</u>	<u>Verkehrszahlen Oktober 2015</u>
<u>12. November 2015</u>	<u>Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2015 (Q3)</u>
<u>04. Dezember 2015</u>	<u>Verkehrszahlen November 2015</u>

IMPRESSUM

EINGETRAGENER SITZ DER GESELLSCHAFT

The Hour House, 32 High Street,
Rickmansworth, WD3 1ER Herts,
Großbritannien

INVESTOR RELATIONS-KONTAKT

Investor Relations
Saatwinkler Damm 42-43
13627 Berlin, Deutschland
E-Mail: ir@airberlin.com

EXTERNE BERATER

Registrar

registrar services GmbH
Postfach 60630
Frankfurt am Main
Büro: Frankfurter Straße 84-90a,
65760 Eschborn, Deutschland

Wirtschaftsprüfer

KPMG LLP
One Snowhill
Snow Hill Queensway
Birmingham B4 6GH
Großbritannien

Rechtsvertreter

Freshfields Bruckhaus Deringer
Bockenheimer Anlage 44
60322 Frankfurt, Deutschland

KONZEPT UND GESTALTUNG

Strichpunkt GmbH, Stuttgart/Berlin
www.strichpunkt-design.de

TEXT

Frenzel & Co. GmbH, Oberursel
www.frenzelco.de